

GUT BRAND!

BUNDESVERBAND DER DEUTSCHEN ZIEGELINDUSTRIE E.V.



DZP-Vernissage in Landshut



Politischer Austausch mit MdB Dirk Vöpel

EDITORIAL



Liebe Leserinnen und Leser,

die letzten Wochen haben gezeigt, dass Wohnungsbau- und Energiepolitik weiter an Fahrt aufnehmen. Anfang März hat die Koalition nun ihr Eckpunktepapier zum Gebäudemodernisierungsgesetz (GMG) vorgelegt. Ob der Kabinettsentwurf aber wirklich bis Ostern steht, bleibt abzuwarten.

Ein weiteres Signal für den Wohnungsbau kam am 2. März: die Zinssenkungen bei den KfW-Programmen KfN und EH55. Für Neubauten bedeutet dies eine Entlastung und bessere Planbarkeit, während auch die Sanierungsprogramme spürbar profitieren.

Der Rückblick auf die Bauaktivität im Jahr 2025 ist verhalten positiv: 2025 wurden 238.500 Wohnungen genehmigt, davon rund 128.000 in Mehrfamilienhäusern. Das kräftige Plus bei Ein-

und Mehrfamilienhäusern zeigt, dass die Investitionsbereitschaft allmählich steigt, auch wenn der Neubau noch deutlich unter dem Bedarf liegt.

Auch auf europäischer Ebene hat sich viel getan: Die Überarbeitung des BREF Keramik wurde Anfang Februar abgeschlossen. Die Umsetzung wird im Rahmen einer TA Luft Novelle erfolgen, was uns noch die nächsten vier Jahre begleiten wird.

Die ersten Monate des neuen Jahres zeigen jedenfalls, dass die Krise – wenn auch noch zögerlich – langsam überwunden wird.

Attila Gerhäuser, LL.M.
Hauptgeschäftsführer BVZi



WIR SIND
NACHHALTIGKEITS-
ZIEGLER!



Überarbeitung des BREF Keramik

Anfang Februar verhandelten rund 130 Vertreter aus Mitgliedstaaten, EU-Kommission und Industrie die Überarbeitung des BREF-Keramik. Für die Ziegelindustrie ist das zentral: Denn die dort festgelegten Emissionsbandbreiten bestimmen über die nationale Umsetzung unmittelbar die Anforderungen in der TA Luft und nachfolgend in Genehmigungen nach BImSchG.

Hintergrund

Das BREF (Best Available Techniques Reference Document) konkretisiert die Industrieemissionsrichtlinie (IED). Die darin enthaltenen BAT AEL definieren verbindliche Emissionsbandbreiten. In Deutschland erfolgt die Umsetzung über eine Anpassung der TA Luft. Erst mit Änderung der Anlagen-Genehmigungen werden die neuen Anforderungen wirksam.

Ergebnisse des Final Meetings

Gemessen an den ursprünglich deutlich strengeren Vorschlägen der EU-Kommission ist das Ergebnis insgesamt ausgewogen:

- Keine verbindlichen Umweltleistungswerte (BAT AEPLs) für Energie-, Wasserverbrauch oder Abwasser, sondern unverbindliche Benchmarks.
- Überwiegend keine zusätzlichen Messanforderungen für Trockner.
- Anforderungen an Öfen bleiben weitgehend stabil.
- Elektro-, Wasserstoff- und Hybridöfen gelten als „Emerging Techniques“, nicht als verpflichtende Beste Verfügbare Technik (BVT).

Neu ist eine grundsätzliche jährliche Messverpflichtung. Welche Parameter konkret zu überwachen sind, entscheidet weiterhin die zuständige Behörde.

Weiteres Verfahren: Zentrale Forderungen des Papiers

- Ende Q1 2026: Finaler Entwurf
- Q2 2026: Entscheidung im Artikel-13-Komitee
- Q3 2026: Bestätigung durch die Mitgliedstaaten
- Q4 2026: Veröffentlichung im EU-Amtsblatt

Mit der Veröffentlichung beginnt die vierjährige Umsetzungsfrist. In Deutschland erfolgt die Überführung über die TA Luft; erst danach werden Genehmigungen angepasst. Entscheidend ist nun die nationale Umsetzung. Ziel bleibt, die im europäischen Verfahren erreichte Balance ohne zusätzliche Verschärfungen zu sichern. Der Verband steht dazu im Austausch mit Umweltbundesamt und Bundesumweltministerium.

Ansprechpartnerin ist Katharina Armbrecht.



Aufruf an Mitglieder: Bitte um Bildmaterial für Relaunch

Als Bundesverband arbeiten wir derzeit am Relaunch von www.ziegel.de. Die Website wird inhaltlich geschärft, technisch modernisiert und künftig deutlich zielgruppenorientierter ausgerichtet.

Damit die neue Seite die Vielfalt und Praxisnähe unserer Branche authentisch abbildet, bitten wir unsere Mitgliedsunternehmen um aktuelles Bild- und Videomaterial. Gesucht werden Aufnahmen von Projekten, Produktion, Innovationen, Renaturierung, Recycling oder besonderen Anwendungen aller Produktgruppen.

Bitte senden Sie geeignetes Material inkl. Kurzerklärung und Credits an kuhlmann@ziegel.de. Wir freuen uns auf Ihre Unterstützung.



EU Nachhaltigkeits-Omnibus abgeschlossen

Gut ein Jahr nach der Ankündigung, hat der Rat der Europäischen Union das sogenannte Omnibus-I-Paket verabschiedet, das die Nachhaltigkeitsberichterstattung und die Sorgfaltspflichten für Unternehmen reduzieren und vereinfachen soll. Damit ist der europäische Gesetzgebungsprozess abgeschlossen. Die EU hat die Richtlinie (EU) 2026/470 am 26.02.2026 im Amtsblatt veröffentlicht, die wiederum 20 Tage später in Kraft tritt.

Bedeutung für die Ziegelindustrie

Durch die deutliche Anhebung der Schwellenwerte bei CSRD und CSDDD dürften die allermeisten Ziegelunternehmen aus der verpflichtenden Berichterstattung herausfallen, sofern sie überhaupt vorher betroffen waren.

Neue Schwellenwerte

- *Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD)*: Berichtspflichtig sind künftig nur noch Unternehmen mit mindestens 1.000 Beschäftigten und

mindestens 450 Mio. Euro Umsatz im vorangegangenen Geschäftsjahr, unabhängig von einer Kapitalmarkt-orientierung.

- *Corporate Sustainability Due Diligence Directive (CSDDD)*: Begrenzung des Anwendungsbereichs auf sehr große Unternehmen mit mindestens 5.000 Beschäftigten und mindestens 1,5 Mrd. Euro Umsatz im vorangegangenen Geschäftsjahr.

National wurde die bisherige Fassung der CSRD bis dato nicht umgesetzt. Nach Inkrafttreten der Änderungsrichtlinie ist im Laufe des Jahres 2026 mit einer Neuaufnahme des Gesetzgebungsprozesses zu rechnen.

Die Umsetzung der CSDDD inkl. der nun vorgenommenen Änderungen wird in Deutschland voraussichtlich durch eine Anpassung des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes (LkSG) erfolgen.

Zu Besuch im Bundestag: Wir trafen MdB Vöpel (SPD) und MdB Rohwer (CDU)

Im Gespräch mit Dirk Vöpel (SPD) machten Attila Gerhäuser und Rabea Kuhlmann-Böhlke deutlich, dass bezahlbares Wohnen nur mit breitenwirksamen Instrumenten erreichbar ist. Herr Vöpel, seit 2013 Mitglied des Deutschen Bundestages und seit dem vergangenen Jahr im Bauausschuss, ist ein wichtiger Ansprechpartner für wohnungsbaupolitische Fragen. Im Mittelpunkt stand die Frage, wie kostengünstiges Bauen wieder in die Fläche getragen werden kann.

Die angestoßene EH55-Förderung wurde als richtiges Signal eingeordnet, zugleich jedoch als Instrument, das verstetigt und technologieoffen weiterentwickelt werden muss. Zudem wurde hervorgehoben, dass eigenkapitalersetzende Maßnahmen eine stärkere Hebelwirkung entfalten als reine Zinszuschüsse. Wohnungsbau benötigt Planungssicherheit und Instrumente, die in der Praxis greifen.

Im März trafen sich Attila Gerhäuser und Katharina Armbrecht mit Lars Rohwer (CDU). Herr Rohwer ist seit 2021 Mitglied des Bundestages und unter anderem ordentliches Mitglied im Ausschuss für Wirtschaft und Energie sowie im Ausschuss für Wohnen, Stadtentwicklung, Bauwesen und Kommunen.

Im Fokus stand die energiepolitische Situation der Ziegelindustrie. Dabei legten wir noch einmal dar, dass die Branche nicht vom verabschiedeten Industriestrompreis profitiert, da unser NACE-Code nicht gelistet ist, und warben für eine alternative Lösung, die die Ziegelindustrie einschließt.

Darüber hinaus ging es um den Gebäudetyp E, der in diesem Jahr eine wichtige Rolle in der wohnungsbaupolitischen Diskussion spielen dürfte. Positiv bewertet wurde im Gespräch auch die jüngst verkündete Zinssenkung in den KfW-Neubauprogrammen für EH55 und KFN (EH40).



© MdB L. Rohwer, A. Gerhäuser & K. Armbrecht (v.l.n.r.)

Wanderausstellung: Starker Auftakt in Erfurt und Landshut

Die ersten beiden Stationen der Wanderausstellung des Deutschen Ziegelpreises im neuen Jahr standen ganz im Zeichen eines engagierten Austauschs zwischen Hochschule, Praxis und Industrie – mit überzeugenden Auftritten unserer Preisträger.

Am 7. Januar eröffnete die FH Erfurt die Vernissage des Deutschen Ziegelpreises. Prof. Jäger, Hauptpreisträger des DZP, stellte das Verwaltungsgebäude des Unionhilfswerks in Berlin sowie zwei weitere monolithische Projekte vor. Fundiert und anschaulich erläuterte er die konstruktiven Qualitäten der monolithischen Bauweise. Die intensive Fragerunde zeigte das große Interesse der Studierenden. Auch der Nachwuchs setzte Akzente: Hanna Sturm, ausgezeichnet im Studierendenpreis, präsentierte ihre Masterarbeit „Zentrum für die Deutsche Einheit“ und machte deutlich, wie prägend das Material Ziegel für ihren Entwurf war.

An der Hochschule für angewandte Wissenschaften Landshut fand die Vernissage im Rahmen der Werkschau des neuen Architekturstudiengangs statt. Rund 150 Gäste aus Stadt, Hochschule, Architektur und Ziegelindustrie nahmen teil. Grußworte sprachen Oberbürgermeister Alexander Putz und Hochschulpräsidentin Michaela Wirtz.

Eröffnet wurde die Ausstellung von Annette Drosdeck. Amelie Stichler, Hauptpreisträgerin des Studierendenpreises und Studentin an der TU München, stellte ihre prämierte Bachelorarbeit „Sturmfabrik“ vor und zeigte eindrucksvoll, wie differenziert im akademischen Kontext mit Ziegel gearbeitet wird.

Beide Stationen haben deutlich gemacht, wie groß das Engagement vor Ort ist – und welche starken Impulse die prämierten Projekte und Vorträge für Studierende und Fachöffentlichkeit setzen. Insgesamt sind 13 Stationen der DZP-Wanderausstellung geplant.



© Vernissage in Erfurt, BVZi

Die „Zukunftswerkstatt Mauerwerk“ geht in die nächste Runde

Nach der erfolgreichen Neufassung der „Zukunftswerkstatt Mauerwerk“ im Oktober 2025, werden wir das Format dieses Jahr fortsetzen. Ziel wird es auch diesmal sein, wissenschaftliche Mitarbeitende im Bereich der Mauerwerkslehre zusammenzubringen, um mit ihnen Forschung und Praxis enger zu verzahnen. Im Rahmen von Kurzvorträgen und Workshops werden hochschulübergreifend aktuelle Fragestellungen diskutiert, Erfahrungswerte ausgetauscht, um schlussendlich hoffentlich neue Impulse für die Mauerwerksforschung zu setzen.

2026 werden wir die Zukunftswerkstatt in Kooperation mit der Ostbayerischen Technischen Hochschule Regensburg austragen. Vom 28. bis 30. September erwarten die Teilnehmenden Vorträge und Workshops zu aktuellen Forschungsprojekten, Exkursionen zu Baustellen und Werken sowie Demonstrationen im Labor. Experten aus dem europäischen Ausland liefern zusätzliche Impulse.

Das Format ist international ausgerichtet und bietet Raum für Diskussionen, Vernetzung und neue Perspektiven im Mauerwerksbau. Wir freuen uns darauf, gemeinsam mit allen Teilnehmenden den fachlichen Austausch fortzusetzen und neue Impulse zu setzen.

Für weitergehende Informationen steht Dr. Udo Joachim Meyer als Ansprechpartner zur Verfügung.

2026

ZUKUNFTSWERKSTATT MAUERWERK

IMC 2026 in Lübeck: Internationale Mauerwerkskompetenz im Dialog

Die International Masonry Conference (IMC) kommt 2026 erstmals nach Deutschland. Vom 11. bis zum 15. Juli 2026 wird Lübeck zum Treffpunkt der internationalen Mauerwerks-Community. Ausrichter sind die Technische Hochschule Lübeck in Kooperation mit der Lund University. Der Bundesverband der Deutschen Ziegelindustrie begleitet die Konferenz als offizieller Partner.

Die IMC zählt weltweit zu den führenden wissenschaftlich-technischen Plattformen für den Mauerwerksbau. Im Fokus stehen aktuelle Forschungsergebnisse, innovative Anwendungen und zentrale Fragen rund um Tragverhalten, Bauphysik, Bemessung und neue Entwicklungen im Massivbau. Forschende, Planende, Prüfingenieure, Studierende sowie Vertreter aus Industrie und Verbänden kommen hier zusammen.

Ein besonderes Highlight ist die PhD-Challenge. Nachwuchsforschende prognostizieren die Leistungsfähigkeit eines Wärmedämmsturzes bevor ein Abgleich mit dem realen 4-Punkt-Biegeversuch erfolgt. Theorie, Berechnung und Experiment treffen hier unmittelbar aufeinander.

Die Ergebnisse liefern wertvolle Impulse für die Weiterentwicklung des bewehrten Mauerwerks.

Außerdem wird es die Möglichkeit geben, eine nahegelegene Ziegelbaustelle zu besichtigen. Begleitend wird die Wanderausstellung des Deutschen Ziegelpreises in Lübeck gezeigt. Sie veranschaulicht, wie Forschung und Planung in gebaute Qualität übersetzt werden.

Tickets sind ab 775 Euro, ermäßigt ab 500 Euro erhältlich. Weitere Informationen zu Programm, Einreichungen und Anmeldung finden Sie hier:

ZUR ANMELDUNG



Für Fragen und Anregungen steht Herr Dr. Udo Joachim Meyer zur Verfügung



Infobox: Fakten zum Wohnungsbau



- Mehr Baugenehmigungen nach drei Rückgängen in Folge: Zahl genehmigter Wohnungen steigt im Jahr 2025 gegenüber dem Vorjahr um 23.200 auf 238.500.
- In neu zu errichtenden Wohngebäuden wurden im Jahr 2025 insgesamt 194 200 Wohnungen genehmigt, das waren 13,2 % oder 22 600 mehr als im Vorjahr.
- Anstiege bei Ein- und Mehrfamilienhäusern, Baugenehmigungen für Zweifamilienhäuser bleiben dagegen auf niedrigem Niveau.
- Weniger Bauvorhaben bei Nichtwohngebäuden: 5,2% weniger umbauter Raum als im Vorjahr.

Herausgeber
 Bundesverband der Deutschen
 Ziegelindustrie e.V.
 Reinhardtstr. 12-16 | 10117 Berlin

Tel.: +49 30 5200 999-0
 Fax: +49 30 5200 999-28
 E-Mail: info@ziegel.de
 Website: www.ziegel.de

Hauptgeschäftsführer
 Attila Gerhäuser, LL.M.
 Vereinsregister Nr.: VR 36148 B
 Amtsgericht Berlin-Charlottenburg
 USt-Ident-Nr.: DE 122125235

Verantwortlich für den Inhalt
 Attila Gerhäuser, HGF BVZi
 Rabea Kuhlmann-Böhlke,
 Leitung Public Affairs &
 Verbandskommunikation

Copyright: Alle Urheber-, Nutzungs- und Verlagsrechte sind dem BVZi vorbehalten.

Layout & Satz: BVZi



WIR SIND
NACHHALTIGKEITS-
ZIEGLER!